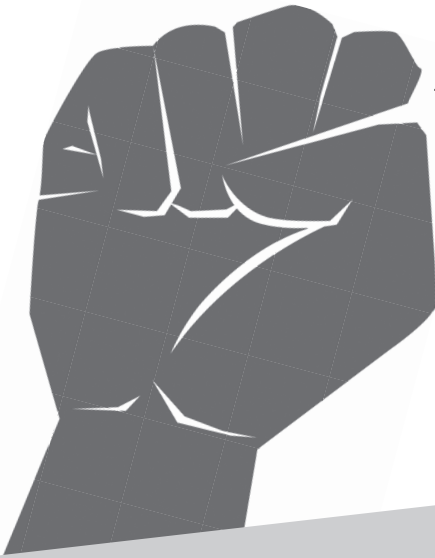


Remember Achidi John



Stop Racist Profiling

Mittwoch, 4.12.24 19 Uhr

Rathaus Hamburg | Raum 151 | Eintritt frei

mit der Initiative zum Gedenken an **Achidi John**, der Initiative in Gedenken an **Laye-Alama Condé** und dem kollaborativen **Stadtteilforschungsprojekt** der HAW **zu Racist Profiling auf St. Pauli**

Moderation: Deniz Celik,
Linksfraktion Hamburg

Die Linke

Fraktion Hamburg

Remember Achidi John Stop Racist Profiling

Am 12. Dezember 2001 starb Achidi John, nachdem ihm am 9. Dezember im Institut für Rechtsmedizin des UKE unter Anwendung äußerster Gewalt ein Brechmittel verabreicht worden war. Insgesamt wurden in Hamburg zwischen 2001 und 2006 mindestens 530 sog. „Brechmitteleinsätze“ – fast ausschließlich gegen Schwarze Menschen – angeordnet und von Rechtsmediziner*innen des UKE durchgeführt. Diese Tortur endete erst, nachdem der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte 2006 entschieden hatte, dass die zwangsweise Verabreichung von Brechmitteln gegen das Folterverbot aus Artikel 3 der Europäischen Menschenrechtskonvention verstößt. Die Forderungen nach einer Entschuldigung, Aufarbeitung und einem würdigen Gedenkort für die Opfer dieser staatlichen Folter sind in Hamburg jedoch bis heute ins Leere gelaufen.

In Bremen hingegen gab und gibt es eine lebendige Erinnerungs- und Gedenkkultur für die Opfer der „Brechmitteleinsätze“. Dort starb am 07.01.2005 Laye Alama Condé an den Folgen der Brechmittelfolter; weitere 1000 Menschen wurden mit Brechmitteln traktiert. Dank des unermüdlichen Einsatzes der Initiative in Gedenken an Laye Alama Condé und anderer Akteure im politischen Raum wird nun in Bremen ein Gedenkort für die Opfer der Brechmittelfolter in der Innenstadt entstehen. Racist Profi-

ling, also die Verfolgung Schwarzer Menschen aufgrund ihrer Hautfarbe oder ihres vermeintlichen Status als Geflüchtete, war die Grundlage für die Einführung und Durchführung der Brechmittelfolter sowie für massive Polizeipräsenz, Kriminalisierung und Schikanen und hält bis heute unvermindert an. Besonders betroffen ist St. Pauli-Süd, wo die „Task Force Drogen“ zeitweise im Viertelstundentakt patrouilliert, vor allem Schwarze Menschen kontrolliert und bei der Verfolgung vermeintlicher Drogendelikte massivste Gewalt anwendet.

Wir wollen über die Kontinuitäten rassistischen Polizeihandelns und der ihm zugrundeliegenden innenpolitischen Konzepte, sowie über den unterschiedlichen Umgang mit Gedenken und Erinnern an die Opfer der Brechmittelfolter in Bremen und Hamburg sprechen.

Dazu diskutieren wir mit:

- Vertreter*in der Initiative zum Gedenken an Achidi John
- Vertreter*in der Initiative zum Gedenken an Laye Alama Condé
- Vertreter*in des kollaborativen Stadtteilforschungsprojektes zu Racist Profiling auf St. Pauli
- Moderation: Deniz Celik

**Veranstaltung anlässlich des 23. Todestages von Achidi John
Mittwoch 04.12.2024, 19 Uhr, Rathaus – Raum 151**